

Fußball am Donnerstag

| |
|--|
| Kreisliga |
| 18.30 Uhr: TSV Schwiecheldt – TSV Dungenbeck TSV Viktoria Ölsburg – FC Barbecke VfB Peine II – Arminia Vöhrum MTV Wedtlenstedt – Bildung Peine |
| Leistungsklasse |
| 18.30 Uhr: Arminia Vöhrum II – Arminia Vechede |
| 1. Kreisklasse Nord |
| 18.30 Uhr: TSV Wipshausen II – TSV Eixe |
| 1. Kreisklasse Süd |
| 18.30 Uhr: TSV Bodenstedt – SpVgg Groß Büten |
| 19 Uhr: TSV Clauen/Soßmar II – Takva Peine |

Badey trifft doppelt

Fußball-Leistungsklasse

Punkteteilung in der Fußball-Leistungsklasse: Dennoch fühlte sich die Bosphorus-Reserve eher als Gewinner und TuS Bierbergen eher als Verlierer.

SV Bosphorus Peine II – TuS Bierbergen 2:2 (1:0). „Wir haben in einem fairen Spiel einen Punkt gewonnen. Bierbergen war die etwas bessere Mannschaft mit der besseren Kondition“, stellte Hikmet Koc, Trainer des SV Bosphorus II, fest.

„Wir haben zwei Punkte liegen gelassen“, war das Restimee von Bierbergs Trainer Steffen Fliegel, der sich über die im zweiten Abschnitt ausgelassenen Chancen, aber auch über die Nachlässigkeiten in der Abwehr ärgerte, die zu den Gegentoren führten. Seine Mannschaft hatte sich erst nach fünf Spielminuten vervollständigt. Grund: „Der frühe Spielbeginn um 18.30 Uhr ist Gift für uns.“ Überraschend spielte TuS-Torjäger Kevin Badey, nicht nur wegen seiner zwei Tore. Steffen Fliegel war das dennoch zu wenig: „Er hätte noch mehr machen können.“

Tore: 1:0 Türk (15.), 1:1 Badey (53., Foulelfmeter), 2:1 Onur Bacaksiz (59.), 2:2 Badey (79.). ma

Probleme nehmen ab

Fußball-Leistungsklasse

Im Keller ist es dunkel. Damit es nicht mehr ganz so düster aussieht, streben heute der Tabellendrittletzte Vöhrum und der Letzte Vechede einen Sieg an.

Arminia Vöhrum II – Arminia Vechede. Vöhrums Spielertrainer Jürgen Felch hat arge Personalprobleme, die am Sonntag zur 1:7-Heimniederlage gegen Essinghausen geführt haben. „Natürlich hat die herbe Niederlage wehgetan. Schließlich waren wir aber froh, dass zu Spielbeginn zwölf Spieler zur Verfügung standen. Einigen, die sehr kurzfristig mit aufgelaufen sind, muss man besonders danken.“

Heute soll das allerdings anders werden. „Wir werden mit einer wesentlich anderen Mannschaft auflaufen können. Dabei stehen uns aber Spieler der Ersten nicht zur Verfügung.“ Frickel sieht die Bedeutung der Partie: „Das Spiel ist für beide Mannschaften unheimlich wichtig.“ ma

Ölsburg verliert „zu hoch“

Tischtennis-Verbandsliga

Eine Schlappe erlitten die Frauen des MTV Ölsburg in der Tischtennis-Verbandsliga beim neuen Tabellenführer MTV Hattorf.

MTV Hattorf – MTV Ölsburg 8:2 (28:13). „Das Spiel hätte einen ganz anderen Verlauf nehmen können“, stellte Ölsburg-Spitzenpielerin Nina Buss resigniert fest. „Wir hatten in den Anfangsdoppeln das Glück nicht auf unserer Seite und verloren jeweils nach fünf hart umkämpften Sätzen.“

Mit 11:13 unterlag das Duo Buss/Köhricht gegen Seidel/Paeth im Entscheidungssatz. Manteufel/Brennecke verloren 8:11 im fünften Satz gegen Weiss/Roland. „Noch völlig k.o. von dem Doppelspiel konnte ich knapp im fünften Satz gegen Ramona Seidel gewinnen“, sagte Buss.

Brennecke kämpft Paeth nieder

„In meinem nächsten Einzel musste ich nach zwei Sätzen aber zuschauen, wie mir Jennifer Weiss die Bälle nur so um die Ohren schoss.“ Weiss war auch von Astrid Manteufel nicht zu schlagen. Danuta Brennecke holte dann den zweiten Punkt für Ölsburg. Sie lag bereits 0:2 in Sätzen zurück, kämpfte aber Maria Paeth mit 12:10 im Entscheidungssatz nieder.

„Insgesamt geht unsere Niederlage in Ordnung – sie war nur etwas zu hoch“, meinte Buss.

Spieler: Seidel/Paeth - Buss/Köhricht 3:2, Weiss/Roland - Manteufel/Brennecke 3:2, Jennifer Weiss - Astrid Manteufel 3:0, Ramona Seidel - Nina Buss 2:3, Karin Roland - Katharina Köhricht 3:0, Marisa Paeth - Danuta Brennecke 2:3, Jennifer Weiss - Nina Buss 3:1, Ramona Seidel - Astrid Manteufel 3:0, Karin Roland - Danuta Brennecke 3:0, Marisa Paeth - Katharina Köhricht 3:2. km

Verletzungspech: Bätthge vor Karriere-Ende

Spannende Spiele stehen heute Abend in der Fußball-Kreisliga an. Anpfiff aller Partien ist um 18.30 Uhr.

VON CHRISTIAN MEYER

Im Wartezimmer eines Arztes sieht man viele Spieler der Fußball-Kreisligisten VfB Peine II und Arminia Vöhrum derzeit häufiger als auf dem Fußballplatz. Heute Abend treffen die beiden arg von Verletzungen gebeutelten Teams aufeinander. Eine Trotzreaktion nach der 0:7-Klatsche in Dungenbeck will Germania Barbecke zeigen. Der FC muss zum Vorletzten Viktoria Ölsburg.

VfB Peine II – Arminia Vöhrum. So viel Verletzungspech tut weh. Im vergangenen Spiel zog sich Vöhrums Torwart Christopher Otzenberg einen Kreuzbandriss bei einem Zusammenprall mit Blumenhagens Angreifer Patrick Tschapke zu. Bei einer Rettungstat hatte sich zuvor auch schon Libero Lars Bätthge schwer am Knie verletzt. Per Krankenwagen musste er in die Klinik, die genaue Diagnose steht noch aus. „Aber es ist fraglich, ob er überhaupt noch einmal spielen kann, das wäre ein richtig herber Verlust“, sagt Vöhrums Kapitän Jean-Marie Lohmann.

Auch im Sturm geht die Arminia derzeit am Stock. Neuzugang Kevin Genter tut jeder Schuss weh, weil er einen Hexenschuss hatte. Die anhaltenden Rückenprobleme machen einen Einsatz des gefährlichen Angreifers unmöglich. Robert Jastrzebski und Kerim Khammar fehlen wegen ihres Studiums. Aufgrund einer Rotsperre darf Marcel Lautenbach nicht spielen. „So einen Goalgetter ersetzt man nicht mal so eben“, betont Lohmann. Aufgrund der Personallage wäre der Vöhrumer Mittelfeld-Mann daher auch mit einem Remis in Peine zufrieden. Zumal: „Der VfB hat eine gute Mannschaft, die



Lars Bätthge (links, hier im Kreispokalfinale gegen Falke Rosenthal) muss wegen eines Knieschadens bis auf weiteres passen – vielleicht sogar dauerhaft. rb

werden die Klasse auf jeden Fall halten, wir müssen tierisch aufpassen“, sagt er.

Aufgepasst haben Vöhrums Gegner auch immer auf Kerim Khammar. Ab Sonntag steht er der Arminia wieder fest zur Verfügung. „Er gehört zu den besten Kreisliga-Fußballern, auf seine Rückkehr freue ich mich riesig“, betont Lohmann. Zwei andere Arminen kehren bereits heute ins Team zurück. Marco Goyer ist aus dem Urlaub zurück, Lars Trappe, der am Sonntag fehlte, weil er Vater geworden ist, spielt ebenfalls wieder. Für den Stürmer ist die Partie eine ganz besondere, er kam vor der Saison vom VfB.

Den umgekehrten Weg ist Timo Noske gegangen. „Er hatte sich viel vorgenommen für das Spiel gegen seinen alten Klub, leider fehlt er wegen einer Knieprellung

und Mandelentzündung“, bedauert VfB-Trainer Thomas Knaak, der über ebenso große Verletzungssorgen klagt, wie die Vöhrumer. Adrian Berendt (Muskelfaserriss), Flurim Ramaj (Schulter-Operation) und Phillip Knaak (Knieprellung) können

„Wir müssen etwas tun, alle sind bereit“

Thomas Knaak, Trainer des VfB Peine II

nicht spielen. Beruflich verhindert ist Florian Schober. Um nicht weiter nach unten durchgereicht zu werden, wünscht sich Knaak dennoch drei Punkte. „Wir müssen etwas tun, alle sind bereit.“

Insgesamt drei Punkte hatten sich die Peiner aus den Spielen gegen Bildung, Vöhrum und Broistedt zum Ziel gesetzt. „Der 87. Spielminute gegen Bildung weine ich noch immer nach“, sagt Knaak. Sein VfB kassierte kurz vor Abpfiff das 1:2. „Da ich uns gegen Broistedt absolut nichts ausrechnen, müssen wir halt gegen Vöhrum gewinnen“, rechnet Knaak vor.

TSV Viktoria Ölsburg – FC Germania Barbecke. Mit einem Sieg könnte der Tabellenvorletzte Ölsburg an den zwei Rängen besser positionierten Germanen vorbeiziehen. „Das Programm danach wird nicht leichter. Für uns zählt nichts anderes als ein Sieg“, stellt Ölsburgs Fußball-Obmann Tobias Schoeler klar. Da nur der Einsatz von Torwart Sven Garbe ungewiss sei, ist Schoeler optimistisch, dass

das klappt. Nur unterschätzen dürfe sein Team die Gäste nicht. „Die 0:7-Niederlage Barbeckes in Dungenbeck war sicherlich zu hoch. Und mit Ali Bilir haben sie einen super Angreifer, der ein Spiel ganz alleine entscheiden kann“, warnt Schoeler.

Die Germanen indes möchten in der Tabelle nicht weiter abrutschen. „Wir treffen auf einen Mitkonkurrenten gegen den Abstieg und spielen daher voll auf Sieg“, betont Barbeckes Spielertrainer Ali Bilir. Obwohl mit den verletzten Spielern Nico Eggeling, Deniz Akar, Harun Hot und Mehmet Üstünay sowie dem beruflich verhinderten Christoph Hilger erneut einige Stammkräfte fehlen, traut Bilir seinem Team einen Sieg zu. Aber: „Wir müssen viel aggressiver in die Zweikämpfe gehen als gegen Dungenbeck“, fordert Bilir.

Vöhrumer Mädchen wachsen über sich hinaus

Leichtathletik: Arminia siegt bei den Schüler-Mannschafts-Meisterschaften in Edemissen mit fast 300 Punkten Vorsprung

Die spätsommerliche Sonne hatte es noch einmal gut gemeint mit den Athleten, die sich auf dem Edemisser Sportplatz eingefunden hatten. Zum Ende der Leichtathletik-Saison wurden so bei den Schüler-Mannschafts-Meisterschaften noch einige Bestleistungen erzielt.



Rebecca Sack rannte die 800 Meter in 2:31,7 Minuten. vs

So gewannen bei den B-Schülerinnen die Mädchen vom TSV Arminia Vöhrum mit knapp 300 Punkten Vorsprung vor der Mannschaft der LG Peiner Land.

„Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung, sie alle sind über sich hinausgewachsen, und so sind viele Bestleistungen zustande gekommen“, resümiert Doris Künemann, die Trainerin der Vöhrumerinnen. „Da wären zum Beispiel die 44,5 Meter von Nele Konrad im Ballwurf, oder auch die 800-Meter-Zeit von 2:38,6 Minuten, die Caroline Schote auf die Bahn gebracht hat.“

Sehr gute 800 Meter lief auch die 13-jährige Rebecca Sack (LG), die bei den B-Schülerinnen das Rennen klar dominierte und mit 2:31,7 Minuten mit deutlichem Vorsprung ins Ziel kam. „Die Vöhrumer Mannschaft konnten wir so wieso nicht mehr einholen, deswegen wollte ich einfach noch einmal sehen, was über die Strecke wirklich geht, mit zugegebenermaßen überraschendem Ergebnis“, sagte sie.

Bei den C-Schülerinnen errangen in der ersten Wertungsgruppe Vöhrum 4487 Punkte und in der zweiten die LG 3036. Hier konnten sich unter anderem Luna Mokryls (LG, 4,06 Meter) und Svenja Krause (LG, 3,90 Meter) über persönliche Bestleistungen freuen. vs



Die erfolgreiche Vöhrumer Mannschaft (hinten von links): Tessa Haase, Greta Hoyer, Leonie Gefener, Caroline Schote, Nele Konrad. Sitzend von links: Leonie Pfeiffer, Inken Kreisel und Katharina Mellinghaus. Nicht auf dem Bild: Sophia Fießinger und Tabea Schmidt. vs

Richtig fallen und bremsen

Techniktraining für Inliner

„Wir bringen Sie ins Rollen“: Das Physio-Fit-Inlinerteam bietet am kommenden Sonnabend ein Techniktraining an. Von 13 bis 17 Uhr wird auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale (Peine-Horst) zum Beispiel das richtige Fallen, unterschiedliche Brems-techniken, Rückwärtsfahren, der Slalom sowie diverse Kurventechniken gelehrt. „Das Angebot richtet sich an Freizeitsportler, die zumindest eine Brems-technik beherrschen und ihre Fahrtechnik verbessern wollen“, sagt Teamsprecher Siegfried Böse.

Geleitet wird der Technikkurs vom Inlinetrainer Ralf Bohlen aus Hildesheim sowie dem Peiner Karl Joachim Krüger. Die Kursgebühr beträgt zehn Euro.

Weitere Infos und Anmeldung bei Böse unter Telefon 05171/580358. rd

KURZ GEMELDET

Hauptversammlung

Reiten: Die Fahrgemeinschaft Peine lädt alle Vereinsmitglieder sowie Interessierte zur Jahresversammlung ein. Sie beginnt am Donnerstag, 8. Oktober, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Kastanie“ in Solschen. Telefonische Auskünfte erteilt die Vorsitzende Margot Prinz unter Telefon 05128/1677.

HSG Nord kann die Jahn-Mädchen nicht bremsen

Handball-Oberliga: B-Jugend des MTV Peine besiegt Edemissen im Kreisderby mit 26:14

VON HARTMUT BUTT

Wie schnell sich die Zeiten ändern. In der Vorsaison dominierten die B-Jugendlichen der HSG Nord Edemissen die Nachbardschaftsduelle gegen die Peiner. In dieser Spielzeit war es bereits im Vorfeld der Partie keine Frage, wer als Sieger den Platz verlassen würde.

MTV VJ Peine – HSG Nord Edemissen 26:14 (13:4). Gegensätzlicher hätte die bisherige Saison für die beiden Teams nicht laufen können. Auf der einen Seite die verlustpunktfreien Peinerinnen, auf der anderen die punktlosen Edemissenerinnen. Deshalb war für HSG-Coach Gundolf Deterding vor dem Anpfiff klar: „Unser Ziel kann es nur sein, das Ergebnis in einem erträglichen Rahmen zu halten.“ Einen Vorteil konnte er verbuchen: Seine Auswechsellbank war besser besetzt als die von Konkurrent Lutz Benckendorf. Der musste neben der Langzeitverletzten Lena Witzke auch auf die verletzte Annika Bergmann und Torfrau Tessa Buchholz verzichten.

Von der ersten Minute an schlugen die Peiner ein hohes Tempo an. Aggressiv in der Abwehr und mit schnellen Tempo-

gegenstößen überrollten sie die Gäste-abwehr. Bereits nach drei Minuten nahm Deterding beim Stand von 1:3 eine Auszeit. Er forderte seine Spielerinnen zu druckvollerem Angriffsspiel und besserem Rückzugsverhalten gegen die pfeilschnellen Peiner Spielerinnen auf.

Zusätzlich gab er seinen Spielerinnen mit auf den Weg, das Tempo aus dem Spiel zu nehmen. Dies machten seine Akteurinnen vor allem in der zweiten Halbzeit sehr geschickt, zudem trauten sie sich im Angriff mehr zu. So ging die zweite Halbzeit nur mit drei Treffern verloren. Vor allem kämpferisch gaben die HSG-Mädels nie auf, verkürzten in den Schlussminuten von 10:26 auf 14:26. „Wir waren in der Abwehr etwas nachlässig und haben im Angriff einige klare Chancen vergeben“, resümierte MTV-Coach Lutz Benckendorf. Deshalb sei der Sieg nicht höher ausgefallen.

MTV VJ Peine: Gündüz (Tor); Schnell (5/2) Schauder (4), Benckendorf (4), Kruck (4), Stolte (4), Hösing (3), Yegin (1), Ehlers (1).

HSG Nord Edemissen: Westendorf (Tor); Hoppmann (5), Eggeling (3), Lübbe (2/2), Seffers (1), Genter (1), Wrede (1), Davudilii (1), Doliwa, Conradi, Giere, Annika Schmerse, Grobe, Dietrich.



Laura Schauder (MTV VJ Peine) war nur schwer von der Edemissener Abwehr zu stoppen.

Hartmut Butt